

**Städtebauförderung - Sonderfonds "Innenstädte beleben";
Christkindlmarkt auf der Ringelstecherwiese
Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2021**

Gremium:	Hauptausschuss Plenum	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	HS: 11 PL:	Zuständigkeit:	Amt für Bauverwaltung und Baukostencontrolling
Sitzungsdatum:	HS: 27.09.2021 PL: 01.10.2021	Stadt Landshut, den	07.09.2021
Sitzungsnummer:	HS: 16 PL: 17	Ersteller:	Limmer, Christoph

Vormerkung:

Mit Beschluss des Plenums vom 21. Mai 2021 wurde die Verwaltung beauftragt, den Projektvorschlag

Marktamt, Unterflurverteiler, 1. BA Christkindlmarkt
Kostenschätzung ca. 35.000 bis 60.000 Euro, je nach Standard,

für die Teilnahme am Auswahlverfahren zum Sonderfonds „Innenstädte beleben“ anzumelden und bei Auswahl den Förderantrag zu stellen.

Die Regierung von Niederbayern hat mit Schreiben vom 19. Juli 2021 mitgeteilt, dass zur Finanzierung der beantragten Einzelmaßnahmen aus dem Programmjahr 2021 folgender Förderrahmen zur Verfügung gestellt werden kann:

Förderfähige Kosten:	450.000 Euro
Landesmittel:	360.000 Euro

Auf das Projekt des Marktamtes entfallen hiervon:

Förderfähige Kosten:	50.000 Euro
Landesmittel:	40.000 Euro

Das Projekt wurde zukunftsorientiert aufgewertet und unter

Ordnungsamt (SG Marktwesen),
„Infrastruktur (Elektrizitäts- und Wasserversorgung) 1. BA; Ringelstecherwiese“,

fortgeführt.

Nach aktueller Kostenschätzung des Ordnungsamts (SG Marktwesen), die bei der Bedarfsmitteilung an die Regierung von Niederbayern vom 8. Juni 2021 noch nicht vorlag, sind für das Projekt Kosten zwischen 150.000 und 170.000 Euro zu veranschlagen.

Kostenschätzung (Brutto):

Anschaffung und Verlegung von Erdkabeln	37.500,00 Euro
Erdarbeiten	88.907,88 Euro
Kosten Stadtwerke für Umbau Verteilung	5.950,00 Euro
Umbau Wandlerschrank und Verteilung	17.850,00 Euro
Nebenkosten	2.000,00 Euro
Gesamt	152.207,88 Euro
gerundet	152.250,00 Euro

Die Kostensteigerung ist nach Aussage des Ordnungsamts (SG Marktwesen) auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- 1. Amtsinterne Analyse:

Zur Abhaltung der Veranstaltung „Landshuter Christkindlmarkt“ sind Infrastrukturmaßnahmen für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung der einzelnen Geschäfte notwendig. Zunächst wurde vom Ordnungsamt (SG Marktwesen) eine amtsinterne Analyse der absolut notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zur Veranstaltung durchgeführt. Dabei erfolgte eine Planung lediglich anhand des unabdingbaren Minimums an Baumaßnahmen, ohne die der „Landshuter Christkindlmarkt“ ansonsten nicht in der gewohnten Quantität und Qualität veranstaltet werden könnte.

- 2. Termindruck, Grobplanung, ämterübergreifender Planungsaufwand und Rahmenbedingungen des Förderprogramms „Innenstädte beleben“:

Bei der zum Förderprogramm „Innenstädte beleben“ angemeldeten o. g. Maßnahme handelt es sich um ein Projekt das aufwändigen Planungsaufwand benötigt. Zu diesen Planungen gehörten insbesondere viele Abstimmungstermine und Besprechungen mit verschiedenen Stellen (z. B. Amt für Gebäudewirtschaft, Tiefbauamt, Bauamtliche Betriebe, Stadtgartenamt, Stadtwerke Landshut) und externe Firmen (Elektro- und Sanitärunternehmen). Aufgrund des Termindrucks (kurzfristige Angabe der Kosten für die Baumaßnahme) konnten vorerst nur grobe Schätzungen abgegeben werden. Zu diesem Zeitpunkt konnte nur ein Teil der Gespräche mit den involvierten Ämtern und Firmen anhand eines Lageplan-Entwurfs stattfinden. Eine fundierte Kostenschätzung konnte erst nach Erstellung eines detaillierten Lageplans und nach allen stattgefundenen Besprechungs- und Vor-Ort-Terminen sowie Telefonaten erfolgen. Aufgrund von Abwesenheiten von fachkundigen Ansprechpartnern durch Urlaub, Krankheit, etc. kam es bei der Abstimmung zu weiteren unvermeidbaren Verzögerungen.

- 3. Detailplanung, Problemstellen und Zukunftsfähigkeit

Im Zuge der Detailplanungen mit den eingebundenen Ämtern und externen Firmen wurden diverse und unvorhersehbare Problemstellen erkannt und es ereigneten sich zwischenzeitlich Kostensteigerungen aufgrund von erhöhten Marktpreisen. So wurde von den beratenden Unternehmen (Elektroversorgung, Wasserversorgung) bspw. mitgeteilt, dass die Rohstoffpreise für notwendiges Material stark gestiegen sind (Kupfer für Elektrokabel, Kabuflexrohre, KG-Rohre). Bei Vor-Ort-Terminen wurde die Infrastruktur genau begutachtet und der Spartenplan durch das Amt für Gebäudewirtschaft aktualisiert. Dabei fiel bspw. auf, dass die verbauten Leerrohre einen zu geringen Durchmesser haben und ersetzt werden müssen, damit eine ausreichende Versorgung mit Strom und Wasser möglich ist. Bei der Einbindung der verschiedenen Ämter wurde zudem die Frage aufgeworfen, ob die Infrastruktur nur zielgerichtet für den Christkindlmarkt 2021 aufgerüstet werden soll oder die Infrastruktur langfristig auch für andere Veranstaltungen (z. B. Landshuter Hochzeit, Dulten, BR-Radltour, Konzerte, Zirkus, Fussballiade, Fischerfest) in optimaler Weise flexibel nutzbar sein sollte. Auch ist

bei einem längeren Verbleib des Christkindlmarkts auf der Ringelstecherwiese durchaus eine Vergrößerung durch die Zulassung neuer Geschäftsbetreiber denkbar, was eine weitere Aufrüstung des Stromnetzes notwendig machen würde. Sofern man hier in die Zukunft und in eine potenziell vielseitig nutzbare Veranstaltungsfläche für eine Vielzahl von anderen Veranstaltungen bzw. Events investieren möchte, sind weitere Infrastrukturmaßnahmen, die über das absolute Minimum an Tiefbaumaßnahmen für den Christkindlmarkt 2021 hinausgehen, erforderlich.

Von den Stadtwerken (Fachbereich Netze) wurde zudem bei einem Vor-Ort-Gespräch daraufhin hingewiesen, dass im Bereich der Grieserwiese/Ringelstecherwiese zwar grundsätzlich ein belastbares Stromversorgungsnetz vorhanden ist, aber dieses bei parallel stattfindenden Veranstaltungen nicht ausreichend bzw. bei zunehmenden und sich in der Form ändernden Veranstaltungen nicht mehr uneingeschränkt zukunftsfähig ist. Als Beispiel wurde aufgeführt, dass bei der Durchführung der Landshuter Frühjahrsdult und dem gleichzeitig stattfindenden Aufbau der LaHo das Stromnetz an seine Grenzen gerät und sich hier zukünftig aufgrund der Belastung Probleme ergeben könnten. Dieses Problem könnte mit Umbaumaßnahmen der Wandlerschränke an der Pumpstation bzw. mit dem Neubau einer Trafostation gelöst werden. Hinzu kämen einmalige Kosten für weitere Erd-/Leitungsverlegearbeiten sowie Erdkabel und Verteilerschränke entlang der Preysingallee (Pumpstation bis ca. zur Mitte des Grundstücks mit der Fl.-Nr.: 1198).

- Zusammenfassung:

Zum Zeitpunkt der Anmeldung der Investitionssumme für das Förderprogramm „Innenstädte beleben“ war eine genaue Kostenkalkulation aufgrund der oben genannten Gründe nicht möglich. Anhand der durchgeführten Detailplanung konnten die voraussichtlichen Kosten in genauerem Umfang ermittelt werden.

Die nach dem aktuellen Stand kalkulierten Kosten für das Minimum an Baumaßnahmen zur Durchführung des Christkindlmarkts in der gewohnten Quantität und Qualität belaufen sich auf insgesamt 99.403,55 € brutto und schlüsseln sich wie folgt auf:

Kostenschätzung (Brutto):

Anschaffung und Verlegung von Erdkabeln	23.094,00 Euro
Erdarbeiten	50.509,55 Euro
Kosten Stadtwerke für Umbau Verteilung	5.950,00 Euro
Umbau Wandlerschrank und Verteilung	17.850,00 Euro
Nebenkosten	2.000,00 Euro
Gesamt:	99.403,55 Euro
gerundet	99.450,00 Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass die präferierte Maßnahmenumsetzung und deren aktuelle Kostenschätzung von 152.250,00 Euro (siehe Seiten 1 und 2) jedoch nicht nur die absolut unabdingbaren Baumaßnahmen für die Durchführung des Christkindlmarkts in der gewohnten Quantität und Qualität umfasst, sondern auch zukunftsprospektiv bei einem etwaigen Verbleib auf der Ringelstecherwiese eine Vergrößerung des Christkindlmarkts sowie die flexible Nutzung der Infrastruktur für Strom und Wasser für viele andere Veranstaltungen (z. B. Landshuter Hochzeit, Dulten, BR-Radltour, Konzerte, Zirkus, Fußballiade, Fischerfest) in einer vom Wachstum geprägten Stadt in geeigneter Weise erlaubt. Durch die geplanten Maßnahmen werden langfristig Kosten gespart und durch diese Kosteneinsparungen die Investitionen voraussichtlich relativ schnell amortisiert. So sind insbesondere langfristig Einsparungen hinsichtlich Arbeits- und Personalaufwand und Miete für Materialaufwand (z. B. provisorische Kabelverlegungen) zu erwarten und bei dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel ist davon auszugehen, bei überschaubarem Arbeits- und Personalaufwand geeignete Dienstleister im Rahmen von Vergaben zu finden.

Zudem ist durch die unmittelbare Nähe zur Landshuter Innenstadt ein Mehrwert für den Einzelhandel und die Gastronomie zu erwarten, da ein Besuch der auf der Ringelstecherwiese stattfindenden Veranstaltungen wie dem Landshuter Christkindlmarkt bequem mit einem Einkaufserlebnis bzw. Aufenthalt in der Innenstadt verbunden werden kann und umgekehrt. Dauerhaft sind deshalb Synergieeffekte (insbesondere Attraktivitätssteigerung und Stärkung der Innenstadt-Wirtschaft) zu erwarten.

Abschließend ist anzumerken, dass eine langfristige Lösung und damit Kosteneinsparung im Vordergrund der Stadt Landshut stehen sollte.

Die Kostensteigerung führt aus der Sicht der Verwaltung nicht dazu, dass das Projekt nicht realisiert werden sollte, da der Mehrwert des Projektes für die Stadt Landshut von großer Bedeutung ist.

Die Projektmaßnahme dient schließlich nicht nur dem diesjährigen Christkindlmarkt, sondern auch künftigen Veranstaltungen auf der Ringelstecherwiese. Mit Blick auf die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung von Freiluftveranstaltungen kann sich die Ringelstecherwiese als Eventlocation in Landshut etablieren (zentral gelegener Ort mit ausreichenden Parkmöglichkeiten und guter ÖPNV-Anbindung).

Mit Antrag vom 30. August 2021 wurde für diese Maßnahme eine Zuwendung in Höhe von 121.000 Euro beantragt um gesamtbewilligten Landesmittel von 360.000 Euro zeitnah abzurufen.

In der Gesamtschau des Sonderfonds „Innenstädte beleben“ besteht möglicherweise auch die Option, dass weitere Landesmittel (über die bisher zugesicherten von 360.000 Euro) aufgrund der (Gesamt-)Kostensteigerung abgerufen werden können. Dies setzt jedoch voraus, dass die Projekte anderer Kommunen den Fördertopf von 100 Millionen Euro nicht vollumfänglich ausschöpfen.

Verfügbare Mittel für das Projekt sind auf der Haushaltsstelle 1/7311.9501 nicht vorhanden, da das Sonderprogramm erst nach dem Beschluss über den Haushalt 2021 von der bayerischen Staatsregierung veröffentlicht wurde. Zur Auftragsvergabe und Durchführung des Projektes werden maximal 170.000 Euro (Brutto) benötigt.

Für das Projekt im Unterabschnitt 7311 besteht ein Recht auf Vorsteuerabzug. Die Kosten sind folglich nur netto zu veranschlagen, also in Höhe von 143.000 Euro.

Es kommt demnach im Haushaltsjahr 2021 für diese Maßnahme zu außerplanmäßigen Ausgaben in der oben genannten Höhe.

Finanzierung:

Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben für das Projekt „Infrastruktur (Elektrizitäts- und Wasserversorgung) 1. BA; Ringelstecherwiese“ in Höhe von voraussichtlich insgesamt rund 143.000 Euro (Haushaltsstelle 1/7311.9501) erfolgt, in Absprache mit dem Amt für Finanzen, durch Heranziehung von derzeit nicht mehr benötigten Haushaltsmitteln aus der Haushaltsstelle 1/6300.9500 in entsprechender Höhe.

Für den Fall, dass die im laufenden Jahr 2021 bereitzustellenden Mittel nicht in vollem Umfang zahlungswirksam verausgabt werden können, wäre es angedacht, bei der Haushaltsstelle 1/6300.9500 einen Haushaltsrest in Höhe der noch ausstehenden Zahlungen zu bilden und nach 2022 zu übertragen. Von dieser Haushaltsstelle aus kann dann im kommenden Jahr die verbleibende Mittelbereitstellung durchgeführt werden.

Seitens des Amtes für Finanzen besteht mit nachstehendem Beschluss- bzw. Finanzierungsvorschlag Einverständnis.

Beschlussvorschlag für den Hauptausschuss:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Dem Plenum wird empfohlen, die Finanzierung der außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2021 für die Projektdurchführung „Infrastruktur (Elektrizitäts- und Wasserversorgung) 1. BA; Ringelstecherwiese“ in Höhe von insgesamt voraussichtlich rund 143.000 Euro (Haushaltsstelle 1/7311.9501) durch Heranziehung von derzeit nicht mehr benötigten Haushaltsmitteln aus der Haushaltsstelle 1/6300.9500 in entsprechender Höhe zu beschließen.

Beschlussvorschlag für das Plenum:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Finanzierung der außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2021 für die Projektdurchführung „Infrastruktur (Elektrizitäts- und Wasserversorgung) 1. BA; Ringelstecherwiese“ in Höhe von insgesamt voraussichtlich rund 143.000 Euro (Haushaltsstelle 1/7311.9501) erfolgt durch Heranziehung von derzeit nicht mehr benötigten Haushaltsmitteln aus der Haushaltsstelle 1/6300.9500 in entsprechender Höhe.

Anlagen: Lageplan